

VERANSTALTER

AKTIONSBÜNDNIS SEELISCHE GESUNDHEIT

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit ist ein bundesweites Netzwerk unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Gesundheit, Daniel Bahr. Zu den über 70 Mitgliedsorganisationen zählen Vertreter aus den Bereichen Psychiatrie, Gesundheitsförderung und Selbsthilfe. Das Aktionsbündnis setzt sich für die Aufklärung über psychische Erkrankungen und für einen vorurteilsfreien und gleichberechtigten Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft ein. www.seelischegesundheit.net

WISSENSCHAFTSJAHR 2011 – FORSCHUNG FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Das Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit richtet die Aufmerksamkeit auf den Menschen und eröffnet eine gesellschaftliche und interdisziplinäre Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder moderner Gesundheitsforschung. Informationen zum Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung unter www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de.

BERLINER WOCHEN DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

Die Berliner Woche der Seelischen Gesundheit wurde vom Aktionsbündnis gemeinsam mit Berliner Partnern initiiert. Jährlich rund um den Welttag der Seelischen Gesundheit, den 10. Oktober, können sich alle Berlinerinnen und Berliner in Informationsveranstaltungen, Filmen, Vorträgen, Workshops und Tagen der offenen Tür über psychische Erkrankungen informieren und ein umfangreiches Hilfsangebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen kennenlernen. Die 5. Berliner Woche vom 10.–19. Oktober 2011 steht unter dem Motto „Wissen schafft Verständnis: Seelische Gesundheit in kultureller Vielfalt“.
www.berlin.seelischegesundheit.net

VERANSTALTUNGORT

dbb forum berlin | Friedrichstr. 169/170 | 10117 Berlin
www.dbb-forum-berlin.de
Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht.

ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Das Platzangebot ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter www.aktionswoche.seelischegesundheit.net/berlin/online-anmeldung

ANFAHRT

- ▶ **U 2, 6 – Bahnhof Stadtmitte**
(ca. 300 m Fußweg, rollstuhlgerecht)
- ▶ **U 6 – Bahnhof Französische Straße**
(ca. 50 m Fußweg, nicht barrierefrei)

ANSPRECHPARTNER

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit
Reinhardtstr. 14 | 10117 Berlin
Tel.: 030.240477-213 | Fax: 030.240477-229
E-Mail: koordination@seelischegesundheit.net
www.seelischegesundheit.net

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit wird gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit



WOCHEN DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

GEFÖRDERT VOM



Wissen schafft Verständnis: Forschung für unsere Seelische Gesundheit

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR 5. BERLINER
WOCHEN DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

10. OKTOBER 2011 – dbb forum berlin
12.30 – 17.00 Uhr



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

seelische

WISSEN SCHAFFT VERSTÄNDNIS: FORSCHUNG FÜR UNSERE SEELISCHE GESUNDHEIT

Angst- und Suchterkrankungen, Depression, Demenz oder Schizophrenie – psychische Erkrankungen sind Volkskrankheiten. Sie zählen zu den häufigsten Erkrankungen überhaupt. Jeder Dritte ist im Laufe des Lebens von einer psychischen Störung betroffen. Dennoch werden seelische Erkrankungen häufig verschwiegen, weil sie zu Stigmatisierung und Ausgrenzung führen – mit schwerwiegenden Folgen für die Betroffenen, ihre Angehörigen und unsere Gesellschaft insgesamt.

Nur besseres Wissen schafft Verständnis und baut Hemmnisse im Umgang mit psychischen Erkrankungen ab. Wissen voneinander und Wissen über psychische Erkrankungen. In der Veranstaltung, zu der das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit im diesjährigen Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit einlädt, soll es daher auch um **seelische** Gesundheit gehen. In kurzen und für Laien wie für Fachleute informativen Beiträgen wird ein Überblick gegeben über psychische Erkrankungen und Highlights aus der Forschung: Welche neuen Erkenntnisse gibt es zu den Ursachen psychischer Erkrankungen und ihrer Prävention? Welche neuen Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Was wurde in der Forschung bisher erreicht? Wo besteht weiterer Forschungsbedarf? Und was ist aus Sicht von Betroffenen und Angehörigen zu tun?

Mit der Auftaktveranstaltung laden wir Sie ein, sich in der anschließenden 5. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit vom 10.–19. Oktober in über 100 weiteren Veranstaltungen in allen Berliner Stadtteilen über psychische Erkrankungen und das Berliner Hilfs- und Therapieangebot für psychisch erkrankte Menschen zu informieren: www.berlin.seelischegesundheit.net

Prof. Dr. Wolfgang Gaebel
Vorsitzender Aktionsbündnis Seelische Gesundheit

PROGRAMM

- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| 12:00 | EINLASS
Möglichkeit zum Besuch von Informationsständen | 14:30 | SUCHTTHERAPIE
Neue Wege zur Behandlung einer Volkskrankheit
Prof. Dr. Karl Mann, Mannheim |
| 12:30 | ERÖFFNUNG
Begrüßung
Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Aktionsbündnis Seelische Gesundheit | 14:45 | PRÄVENTION VON DEMENZEN
Ist das möglich?
Prof. Dr. Wolfgang Maier, Bonn |
| | Grußworte
Annette Widmann-Mauz, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit
Dr. Susanna Schmidt, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Bildung und Forschung
Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz | 15:00 | FRÜHERKENNUNG UND FRÜHINTERVENTION
Wie kann man den Ausbruch von Psychosen verhindern?
Prof. Dr. Joachim Klosterkötter, Köln |
| 13:00 | WOHIN GEHT DIE REISE?
Psychische Gesundheit in Deutschland
Prof. Dr. Andreas Heinz, Berlin | 15:15 | VON DER FORSCHUNG ZUR ANWENDUNG
Strukturfragen zur praktischen Umsetzung von Forschung
Prof. Dr. Otmar D. Wiestler, Heidelberg |
| 13:15 | VERBESSERUNG VON BEHANDLUNG UND VERSORGUNG?
Vernetzte Forschung am Beispiel des Kompetenznetz Schizophrenie
Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf | 15:30 | PAUSE |
| 13:30 | UNTERSCHÄTZTE DEPRESSION
Highlights der Erforschung einer Volkskrankheit
Prof. Dr. Ulrich Hegerl, Leipzig | 15:45 | KOMMENTAR AUS DER SICHT VON BETROFFENEN UND ANGEHÖRIGEN
Dagmar Barteld-Paczkowski, Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener
Gudrun Schliebener, Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker |
| 13:45 | SUIZIDPRÄVENTION
Neueste Erkenntnisse am Beispiel Berliner Frauen mit türkischem Migrationshintergrund
Dr. Meryam Schouler-Ocak, Berlin | 16:00 | ABSCHLUSSDISKUSSION MIT VORTRAGENDEN UND PUBLIKUM |
| 14:00 | PAUSE | 16:45 | ENDE DER VERANSTALTUNG
MODERATION
Susanne Faß, Internistin und Medizinjournalistin, rbb Praxis |